

*Es gilt das gesprochene Wort*

## Ansprache von Urs Rohner Präsident des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, Kunden und Mitarbeitende

Bevor wir zum ersten Traktandum kommen, stelle ich Ihnen das Ergebnis des vergangenen Geschäftsjahres 2020 dar. Zum Geschäftsgang im ersten Quartal des laufenden Jahres und zu den aktuellen, dramatischen Vorfällen rund um Greensill und den US Hedge Fund Archegos wird nach mir unser CEO, Thomas Gottstein, zu Ihnen sprechen.

Das Jahr 2020 stand im Verlauf des ersten Quartals und dann während der folgenden Quartale unter dem Einfluss der weltweiten Covid-19-Pandemie.

Wir haben 2020 angesichts des sehr anspruchsvollen Umfelds der weltweiten Coronavirus-Pandemie ein solides Ergebnis erzielt. Nach der ausserordentlich starken Kontraktion der Weltwirtschaft am Anfang des zweiten Quartals haben Zentralbanken und Regierungen massiv mit Unterstützungs- und Finanzhilfen reagiert. Auch unsere Bank hat sich wesentlich bei der Konstituierung und Vergabe von COVID19-Überbrückungskrediten für Schweizer KMU beteiligt.

Nach der rasanten Erholung zwischen Mai und August ergaben sich dann angesichts der steigenden Infektionszahlen erneut wirtschaftliche Einschränkungen für bestimmte Branchen. Dank der hervorragenden Leistung der Impfstoffentwickler kam Ende 2020 die Hoffnung auf ein schnelles Ende der Pandemie auf. Diese Hoffnung hat sich nicht erfüllt, aber die Zuversicht ist gegeben, dass die Pandemie dieses Jahr dank Impfungen unter Kontrolle zu bringen ist.

Für die Gruppe erzielten wir bei einem stabilen Nettoertrag von 22,4 Milliarden Schweizer Franken und einem um 2% auf 17,8 Milliarden Schweizer Franken gestiegenen Geschäftsaufwand ein Ergebnis vor Steuern von 3,5 Milliarden Schweizer Franken, 27% weniger als im Vorjahr.

Der den Aktionären zurechenbare Reingewinn ging gegenüber 2019 um 22% zurück auf 2,7 Milliarden Schweizer Franken.

Unser Ergebnis beeinträchtigt haben hauptsächlich höhere Rückstellungen für Kreditrisiken und bedeutende Rechtsstreitigkeiten, sowie die Wertminderung unserer Beteiligung an York Capital Management.

Die Netto-Neugelder der Gruppe beliefen sich im vergangenen Jahr auf 42,0 Milliarden Schweizer Franken, per Jahresende verwalteten wir Vermögen von über 1,5 Billionen Schweizer Franken.

Zu den Ergebnissen unserer vier Divisionen:

Die Division Swiss Universal Bank, SUB, erzielte 2020 bei einem um 5% gesunkenen Nettoertrag ein Ergebnis vor Steuern von 2,1 Milliarden Schweizer Franken, ein Rückgang von 18% gegenüber dem Vorjahr.

In der Division International Wealth Management, IWM, lag das Ergebnis vor Steuern mit 1,1 Milliarden Schweizer Franken 49% tiefer als im Vorjahr. Der erzielte Nettoertrag ging gegenüber 2019 um 17% auf 4,8 Milliarden Schweizer Franken zurück. Der Division flossen 2020 hohe Netto-Neugelder von 32,2 Milliarden Schweizer Franken zu.

Das Ergebnis der Division Asia Pacific, APAC, sank 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 10% auf 828 Millionen Schweizer Franken. APAC steigerte ihren Nettoertrag 2020 um 4% auf 3,2 Milliarden Schweizer Franken; die steigenden transaktionsabhängigen Erträge konnten die höheren Rückstellungen für Kreditrisiken aber nur teilweise ausgleichen.

Ende Juli haben wir angekündigt, dass wir im Rahmen einer strategischen Initiative die beiden vormals selbständigen Divisionen Global Markets und Investment Banking & Capital Markets mit APAC Markets zu einer global integrierten Investment Bank, IB, zusammenführen. Mit der zusammengeführten Division IB erzielten wir im Jahr 2020 ein Ergebnis vor Steuern von 1,7 Milliarden Schweizer Franken, eine Steigerung von 61% gegenüber dem Vorjahr. Der Nettoertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 11% auf 9,1 Milliarden Schweizer Franken, der Geschäftsaufwand für 2020 sank gegenüber dem Vorjahr um 1%.

Im vergangenen Jahr haben wir unsere Kapitalbasis gestärkt, die Quote des harten Kernkapitals, CET1, stieg von 12,7% per Ende 2019 auf 12,9% per Ende 2020. Bedingt durch das Ergebnis des vierten Quartals ging die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital der Gruppe für das Gesamtjahr 2020 auf 6,6% zurück.

Der verwässerte Gewinn betrug 1 Franken 6 Rappen pro Aktie gegenüber 1 Franken 32 Rappen pro Aktie im Jahr 2019, und der materielle Buchwert pro Aktie lag per Ende 2020 bei 15 Franken 80 Rappen, verglichen mit 15 Franken 88 Rappen per Ende 2019.

Mit der heutigen Generalversammlung treten neben mir drei Verwaltungsratsmitglieder nicht mehr zur Wiederwahl an.

Es ist dies erstens Joaquin J. Ribeiro, der dem Verwaltungsrat seit 2016 angehört hatte und in den letzten fünf Jahren Mitglied im Audit Committee war. Die wichtigen Beiträge von «Jack» waren für das Audit Committee und den Verwaltungsrat sehr wertvoll.

Mit mir zusammen die maximale Amtsdauer erreicht zudem John Tiner, der im gleichen Jahr wie ich in den Verwaltungsrat eintrat. Er leitete neun Jahre lang das Audit Committee, und war zudem Mitglied des Risk Committee, des Governance and Nominations Committee sowie des Conduct and Financial Crime Control Committee. Zudem hat er seine Kenntnisse als Verwaltungsratsmitglied wichtiger Rechtseinheiten der Credit Suisse eingebracht.

Andreas Gottschling gehörte unserem Verwaltungsrat seit 2017 an. Per Amtsantritt Mitglied des Risk Committee, übernahm er 2018 dessen Leitung und gleichzeitig Einsitz im Governance and

Nominations Committee sowie im Audit Committee, und zusätzlich im Verwaltungsrat britischer Tochtergesellschaften.

Ich danke den drei ausscheidenden Kollegen für ihr ausserordentliches Engagement und die exzellente Zusammenarbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Bevor ich das Wort an unseren CEO, Thomas Gottstein, übergebe, möchte ich unseren rund 49'000 Mitarbeitenden in aller Welt für ihren grossartigen Einsatz und ihr Engagement im Jahr 2020 herzlich danken. Sie haben im anspruchsvollen Umfeld des Jahres 2020 ausserordentliche Leistungen erbracht, und auf diese kommt es wesentlich, an, wie gerade die Vorfälle der letzten Wochen gezeigt haben. Das Ergebnis unserer Gruppe im Jahr 2020 ist Beleg für ihre Loyalität, ihre Professionalität und ihre Entschlossenheit, auch in schwierigen Umständen stets ihr Bestes für die Credit Suisse zu geben. Sie haben dabei mehrheitlich von zu Hause aus arbeiten müssen, und in dieser besonderen Situation neue Wege gefunden, dies in Einklang zu bringen mit ihren anderen, privaten Verpflichtungen, ihrer Familiensituation und dem Schutz und Erhalt ihrer eigenen Gesundheit.

Der Verwaltungsrat und ich möchten daher allen Mitarbeitenden unseren grossen Dank aussprechen. Sie bilden zusammen mit dem Vertrauen unserer Aktionärinnen und Aktionäre die wesentlichen Pfeiler unseres Erfolgs bei unseren Kundinnen und Kunden. Jetzt, in dieser noch immer besonderen Zeit, aber auch in der Zukunft.

Nun übergebe ich das Wort an unseren CEO, Thomas Gottstein.

**ENDE**

## Wichtige Informationen

Dieses Dokument enthält ausgewählte Informationen aus dem vollständigen Geschäftsbericht 2020 und den Earnings-Materialien für das erste Quartal 2021. Der vollständige Geschäftsbericht 2020, das Earnings Release für das erste Quartal 2021 sowie die Medienmitteilung und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2021 enthalten zusätzliche umfassende Informationen zu den Ergebnissen und Geschäftstätigkeiten im Gesamtjahr 2020 und im ersten Quartal 2021 sowie wichtige Informationen zur Berichtsmethodik und zu einigen in diesen Dokumenten verwendeten Begriffen. In diesem Dokument sind keine Verweise auf den vollständigen Geschäftsbericht 2020, auf das Earnings Release für das erste Quartal 2021 oder auf die Medienmitteilung und auf die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2021 enthalten.

Die Credit Suisse hat ihren Financial Report für das erste Quartal 2021 noch nicht fertiggestellt, und die unabhängige Revisionsstelle der Credit Suisse hat die Prüfung der gekürzten Konzernrechnung (ungeprüft) für den betreffenden Zeitraum noch nicht durchgeführt. Die in diesem Dokument enthaltenen Finanzinformationen verstehen sich vor Abschluss der Quartalsendverarbeitung und können sich deshalb noch ändern.

Dieses Dokument enthält Aussagen über die künftige Entwicklung, die Risiken und Ungewissheiten beinhalten, und es besteht die Möglichkeit, dass Vorhersagen, Prognosen, Projektionen und Ergebnisse, die in zukunftsgerichteten Aussagen beschrieben oder impliziert sind, nicht eintreffen. Eine Reihe wichtiger Faktoren könnte bewirken, dass Ergebnisse in erheblichem Masse von den Plänen, Zielvorgaben, Zielen, Erwartungen, Einschätzungen und Absichten abweichen, die in unseren Aussagen über die künftige Entwicklung zum Ausdruck kommen. Hierzu gehören auch die angegebenen Faktoren unter «Risk factors» in Form 20-F unseres Geschäftsberichts für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr, unter «Credit Suisse – Risk factor» und unter «Cautionary statement regarding forward-looking information» in unserem am 22. April 2021 veröffentlichten und bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission eingereichten Earnings Release für das erste Quartal 2021 sowie in anderen öffentlich hinterlegten Unterlagen und Pressemitteilungen. Wir beabsichtigen nicht, diese Aussagen über die künftige Entwicklung zu aktualisieren.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage (einschliesslich makroökonomischer und sonstiger Herausforderungen und Unsicherheiten, wie beispielsweise infolge der COVID-19-Pandemie), Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Begriffe wie «Schätzungen», «Beispiel» bzw. «zur Veranschaulichung», «angestrebt», «Ziel(vorgabe)» und «Aussichten» sowie verwandte Begriffe sind nicht als feste Zielwerte oder Prognosen auszulegen; sie gelten auch nicht als Key Performance Indicators. Alle derartigen Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben und Aussichten u. Ä. unterliegen zahlreichen inhärenten Risiken, Annahmen und Unsicherheiten, die sich nicht selten vollständig unserer Kontrolle entziehen. Diese Risiken, Annahmen und Unsicherheiten umfassen unter anderem die allgemeine Marktlage, die Marktvolatilität, die Volatilität und Höhe der Zinssätze, die globale und die regionale Wirtschaftslage, Herausforderungen und Unsicherheiten infolge der COVID-19-Pandemie, politische Unsicherheit, Änderungen in der Steuerpolitik, regulatorische Veränderungen sowie Veränderungen bei der Kundenaktivität infolge der vorgenannten Faktoren und sonstiger Faktoren. Daher sollte man sich in keiner Weise auf diese Angaben stützen. Es ist nicht unsere Absicht, diese Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben und Aussichten zu aktualisieren.

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden vom Management Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt, welche die vorgelegten Zahlenangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Angaben abweichen. Zudem sind die angegebenen Zahlenwerte allenfalls gerundet. Sämtliche Ansichten und Meinungsäusserungen stellen unabhängig davon, wann der Leser diese Informationen erhält oder darauf zugreift, Beurteilungen aus der Sicht zum Stichtag der Abfassung dar. Diese Informationen können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern; wir beabsichtigen nicht, diese Informationen zu aktualisieren.

Die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, berechnet sich anhand des annualisierten den Aktionären zurechenbaren Reingewinns dividiert durch das durchschnittliche materielle Eigenkapital der Aktionäre. Das materielle Eigenkapital der Aktionäre, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, wird aus dem Total des Eigenkapitals der Aktionäre abzüglich Goodwill und sonstiger immaterieller Werte berechnet, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Der materielle Buchwert, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, entspricht dem materiellen Eigenkapital der Aktionäre. Der materielle Buchwert pro Aktie ist eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl und berechnet sich, indem das materielle Eigenkapital der Aktionäre durch die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Das Management ist der Ansicht, dass die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital und der materielle Buchwert pro Aktie aussagekräftige Werte sind, da sich Branchenanalysten und Investoren zur Beurteilung von Bewertungen und Eigenkapitalausstattung darauf stützen. Per Jahresende 2019 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'663 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 291 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 43'644 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Jahresende 2020 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'426 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 237 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 42'677 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Jahresende 2019 gab es 2'436,2 Mio. ausstehende Aktien und per Jahresende 2020 gab es 2'406,1 Mio. ausstehende Aktien.

Die Credit Suisse unterliegt dem Basel-III-Regelwerk, wie es in der Schweiz umgesetzt wurde, und den Schweizer Gesetzen und Vorschriften für systemrelevante Banken. Diese enthalten Anforderungen an Eigenkapital, Liquidität, Leverage und Risikoverteilung sowie Vorschriften für Notfallpläne, die dazu dienen, im Fall einer drohenden Insolvenz systemrelevante Funktionen aufrechtzuerhalten. Die Credit Suisse hat das vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegebene und von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in der Schweiz umgesetzte Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio angewandt.

Falls nichts anderes vermerkt ist, gelten sämtliche in diesem Dokument aufgeführten Daten zum harten Kernkapital (CET1), zur Quote des harten Kernkapitals (CET1), zur Tier 1 Leverage Ratio, zu risikogewichteten Aktiven und zur Leverage-Risikoposition per Ende des jeweiligen Zeitraums und für Zeiträume vor 2019 auf Look-through-Basis per Ende des jeweiligen Zeitraums.

Falls nichts anderes vermerkt ist, basiert die Leverage-Risikoposition auf dem BIZ-Regelwerk bezüglich der Leverage Ratio und umfasst bilanzwirksame Aktiven für das Periodenende und vorgeschriebene regulatorische Anpassungen. Die Tier 1 Leverage Ratio und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) berechnen sich anhand des BIZ-Kernkapitals (Tier 1) bzw. des harten Kernkapitals (CET1), geteilt durch die Leverage-Risikoposition am Periodenende. Schweizer Leverage Ratios berechnen sich am Periodenende auf der gleichen Basis wie die Leverage-Risikoposition für die BIZ Leverage Ratio. Falls nichts anderes vermerkt ist, versteht sich die Leverage-Risikoposition für Zeiträume im Jahr 2020 ohne Berücksichtigung von bei Zentralbanken gehaltenen Barmitteln, bereinigt um die im Jahr 2020 erfolgten Dividendenzahlungen.

Verweise auf Vermögensverwaltungsbereiche beziehen sich auf SUB, IWM und APAC oder deren kombinierte Ergebnisse.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Unternehmensinformationen (einschliesslich der vierteljährlichen Earnings Releases und Financial Reports sowie unseres jährlichen Nachhaltigkeitsberichts) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Darüber hinaus nutzen wir regelmässig unseren Twitter-Kanal [@creditsuisse](https://twitter.com/creditsuisse) (<https://twitter.com/creditsuisse>), unseren LinkedIn-Kanal (<https://www.linkedin.com/company/credit-suisse/>), unsere Instagram-Kanäle ([https://www.instagram.com/creditsuisse\\_careers/](https://www.instagram.com/creditsuisse_careers/) und [https://www.instagram.com/creditsuisse\\_ch/](https://www.instagram.com/creditsuisse_ch/)), unseren Facebook-Kanal (<https://www.facebook.com/creditsuisse/>) und andere Social-Media-Kanäle als zusätzliche Möglichkeiten zur Verbreitung öffentlicher Informationen, einschliesslich Schlüsselaussagen aus unseren Offenlegungen. Solche Mitteilungen oder deren Retweets können auch über einige unserer regionalen Kanäle gesendet werden, unter anderem auf Twitter unter [@csschweiz](https://twitter.com/csschweiz) (<https://twitter.com/csschweiz>) und [@csapac](https://twitter.com/csapac) (<https://twitter.com/csapac>). Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns auf diesen Social-Media-Kanälen geteilten Inhalte sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.

Informationen, auf die in diesem Dokument verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Bestimmte in diesem Dokument enthaltene Angaben wurde von der Credit Suisse auf der Grundlage öffentlich verfügbarer Informationen, intern erarbeiteter Daten und anderer für zuverlässig erachteter externer Quellen erstellt. Die Credit Suisse betreibt keine unabhängige Überprüfung der Angaben aus öffentlichen und externen Quellen und übernimmt keine Gewähr für ihre Korrektheit, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit.